

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Begegnung auf Augenhöhe, Empowerment und Möglichkeiten der Mitgestaltung für geflüchtete Menschen. Ein Workshop zu Ansätzen und Perspektiven

<p>Hintergrund:</p>	<p>Angesichts der in den vergangenen Jahren drastisch gestiegenen Zahl der Menschen auf der Flucht, Binnevertriebenen und Asylsuchenden ist die Gestaltung des Zusammenlebens und Miteinanders in multikulturellen Gesellschaften in vielen Ländern mehr denn je eine der zentralen gesellschaftlichen Aufgaben. Das in Reaktion auf die Neuankömmlinge in der Bundesrepublik Deutschland beispiellose Engagement vieler Menschen hat einen großen Anteil daran, dass schnelle Hilfen im Bereich der Unterbringung- und Versorgung für geflüchtete Menschen geleistet werden konnten. Vielerorts ging und geht das Engagement der Bevölkerung bereits weit darüber hinaus und wir befinden uns im Übergang von der humanitären Hilfe zur langfristigen Gestaltung des Miteinanders. (Engagement-)Projekte, die im „helfenden und unterstützenden Sinne“ in beeindruckender Vielzahl umgesetzt werden, sind oft von dem Ziel getragen, Solidarität zu zeigen und die persönlichen Ressourcen und Privilegien sinnvoll einzusetzen. Der aktive Einbezug geflüchteter Menschen selbst mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Forderungen, wird in Diskussionen um Gelingensbedingungen für Integration bzw. Inklusion immer häufiger thematisiert. Auch die Landschaft der Programme, Projekte und Initiativen, die diese Aspekte explizit oder implizit in den Vordergrund stellen, wächst. Einander „auf Augenhöhe“ zu begegnen, die neuen Nachbar*innen zu „empowern“ und wirkliche „Teilhabe“ im Sinne einer aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft zu ermöglichen, sind dabei für ehrenamtliche wie hauptamtliche Akteur*innen Anspruch und Herausforderung zugleich.</p> <p>Der Workshop „<i>Begegnung auf Augenhöhe, Empowerment, und Möglichkeiten der Mitgestaltung für geflüchtete Menschen. Ein Workshop zu Ansätzen und Perspektiven</i>“,</p> <p>den das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) am 21.</p>
----------------------------	--

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



	<p>November 2016 mit Unterstützung und gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Berlin veranstaltet¹, setzt daher bei der Frage an, was gute Ansätze, notwendige Voraussetzungen und Perspektiven für die Umsetzung dieser Ziele sind.</p> <p>Vor diesem Hintergrund stehen drei Themenkomplexe bei der inhaltlichen Gestaltung des Workshops (WS) im Mittelpunkt:</p> <p><i>AG I: „Kunst und Kultur, Identität, Verständigung“</i></p> <p><i>AG II: „Selbstorganisation und Selbstermächtigung“</i></p> <p><i>AG III: „Bekanntschaft, Freundschaft, Nachbarschaft“</i></p> <p>Nach einem einführenden Impulsvortrag und der daran anschließenden kurzen Diskussionsrunde, tauschen sich die Teilnehmer*innen des Workshops in drei parallel stattfindenden, moderierten Arbeitsgruppen mit je zwei Runden aus. In der ersten Runde stellen sich Projekte und Personen aus der Praxis vor. In der zweiten Runde haben die Teilnehmenden Gelegenheit, offen über Erfahrungen, Ansichten, Fragen und Perspektiven zu diskutieren.</p>
<p>Arbeitsgruppen:</p>	<p><i>AG I: „Kunst und Kultur, Identität, Verständigung“</i></p> <p>In dieser Arbeitsgruppe steht die integrative und kommunikative Kraft von Kunst und Kultur im Fokus. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis diskutieren die Teilnehmer*innen, inwiefern und mit welchen Methoden ehrenamtliche wie hauptamtliche Kunst- und Kulturprojekte einen Austausch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Identitäten und Biografien ermöglichen und inwiefern die darin implizierten Methoden eine Begegnung auf Augenhöhe erleichtern/begünstigen/ermöglichen. Welche Ansätze gibt es und welche Erfahrungen wurden gemacht? Und wo gibt es Vernetzungs- oder Unterstützungsbedarf, um gute Praxis in die Fläche zu tragen?</p> <p>Moderation: Henning Fülle, BBE</p> <p><i>AG II: „Selbstorganisation und Selbstermächtigung“</i></p> <p>In dieser Arbeitsgruppe werden Strukturen und Formen der Selbstorganisation und Selbstermächtigung von geflüchteten Menschen thematisiert. Ausgehend</p>

¹ Der Workshop findet im Rahmen des Schwerpunktprojekts „Flüchtlinge, Migration, Integration und Engagement“ statt, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Trägerin des Projekts ist die BBE Geschäftsstelle gGmbH.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



	<p>von praktischen Beispielen diskutieren die Teilnehmer*innen des Workshops über die öffentliche Wahrnehmung und die Handlungsspielräume entsprechender Initiativen. Auch die Einbindung in ehrenamtliche Solidaritäts-Aktivitäten und Möglichkeiten, die Selbsthilfe und –ermächtigung geflüchteter Menschen zu unterstützen, sollen erörtert werden. Dabei soll auch das Erfahrungswissen bestehender Migrant*innenorganisationen in die Diskussion einfließen und repräsentiert sein.</p> <p>Moderation: Anna Sarah Lieckfeld, BBE</p> <p><i>AG III: „Bekanntschaft, Freundschaft, Nachbarschaft“</i></p> <p>Vorgestellt und diskutiert werden Formate der Begegnung und gemeinsamen Freizeitgestaltung vor Ort. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte und Initiativen gegründet, die über alltagskulturelle Aktivitäten, z.B. beim gemeinsamen Kochen, beim Sport oder im Rahmen von Patenschaften niedrigschwellig Begegnung und Interaktion gestalten. Welche Erfahrungen wurden in diesen Projekten hinsichtlich der Mitgestaltung seitens geflüchteter Menschen gemacht? Wie haben sich die Angebote mit der Zeit entwickelt? Und wie ist es um die Vernetzung der Projekte und des Engagements im Quartier und innerhalb der Kommunen bestellt? Dies sind Fragen, denen wir gemeinsam nachgehen möchten.</p> <p>Moderation: Lisa Schönsee, BBE</p>
<p>Programm:</p>	<p>10:00 Uhr Anmeldung & Begrüßungskaffee</p> <p>10:30 Uhr Begrüßung</p> <p>Georg Scharegg, Geschäftsführer des Theaterdiscounters PD Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Iris Escherle, Leiterin des Referats 311, Steuerung der Projektarbeit, Integration durch Sport, Informationsmanagement im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)</p> <p>10:45 Uhr Einführung in das Thema des Workshops</p> <p>Dieter Rehwinkel, Projektleiter der Woche des bürgerschaftlichen Engagements Lisa Schönsee, Projektmitarbeiterin der Woche des bürgerschaftlichen Engagements</p>

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement

	<p>11:00 Uhr „Heimatfront – Das Desaster lässt grüßen“</p> <p>Im Gespräch mit</p> <p>Martin Stiefermann, MS Schrittmacher</p> <p>Hartmut Schrewe, MS Schrittmacher</p> <p>11:20 Uhr Impulsvortrag und Diskussion</p> <p>Barbara Meyer, Geschäftsführerin Internationales JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische27 (angefragt)</p> <p>11:40 Uhr Gesprächsrunde zur Einstimmung auf die Arbeitsgruppen</p> <p>Lanna Idriss, Mitgründerin des Netzwerks FLAX (Foreign Local Artistic Xchange) (angefragt)</p> <p>Mohammed Jouni, Engagiert bei Jugendliche ohne Grenzen (angefragt)</p> <p>Annette Wallentin, Projektleiterin in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.</p> <p>Iris Escherle, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge</p> <p>12:00 Uhr Kaffeepause</p> <p>12:30 Uhr Runde 1: Arbeiten in Kleingruppen</p> <p>AG I: „Kunst und Kultur, Identität, Verständigung“ AG II: „Selbstorganisation und Selbstermächtigung“ AG III: „Bekannntschaft, Freundschaft, Nachbarschaft“</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>14:00 Uhr Runde 2: Arbeiten in Kleingruppen</p> <p>15:00 Uhr Kaffeepause</p> <p>15:30 Uhr Vorstellung der Diskussionspunkte aus den Arbeitsgruppen</p> <p>16:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss</p> <p>16:30 Uhr Verabschiedung</p> <p>Tagesmoderation: Dieter Rehwinkel</p>
Zielgruppe:	Mitglieder des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, Kulturverbände wie der Deutsche Kulturrat, Bundesverband Soziokultur, Kulturpolitische Gesellschaft und Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V., Vertreter*innen von Migrant*innen(selbst)organisationen und aus der Selbstvertretung geflüchteter Menschen, ehrenamtliche und hauptamtliche Akteur*innen in der Flüchtlingshilfe, Vertreter*innen aus Förderprogrammen wie „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“,

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



	„Kulturprojekte zur Integration und Partizipation von Geflüchteten im Land Brandenburg“ sowie Akteur*innen der kommunalen Ebene, Vertreter*innen aus Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Engagement fördernden Infrastruktureinrichtungen, Akteur*innen aus dem Bereich Kunst und Kultur sowie weitere Expert*innen aus dem Bereich der Integrationsarbeit.
Format:	Workshop
Veranstaltungsort:	Theaterdiscounter, Klosterstraße 44, 10179 Berlin
Datum:	21.11.2016
Teilnehmende:	Bis zu 50 Teilnehmende
Anmeldung bis zum 17.11.2016 an: lisa.schoensee@b-b-e.de , Tel.: 030 629 80 126	